

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Friedrich Wilhelm Göring.

Klein, Jacob
Göring, Johann Friedrich

Halle (Saale), 02.10.1744-22.11.1744

2. - 4. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166)

nonnulli. Des Abends hatten wir abermals das Vergnügen, in der
Gemeinschaft des Gottes mit H. Past. Gejer und in unserm.
Des 2^{ten} Wir besuchten H. Past. Schreiber, welcher uns vielen Tagen
anwies. Hiernach H. Prof. Leth, welcher in gleich Pastor an der
Trinitatis-Kirche ist, durch dessen erbauliches Gespräch sonderlich de vira
Christi cognitione et Xarismatibus Spiritus sancti wir sehr frohlich er-
weitert und gespannt wurden. Zuletzt erwähnte derselbe, daß auch wir
diese lebendig machende Erkenntnis Jesu Christi unter den Juden nicht
als Bräuten und mit einer großen Anzahl derselben vor dem Herrn
Gott zu wissen müssen. So war uns besonders gefallend das jüngste
Dieses Herrn Theodor Gott von den Christen des H. Luthers, welcher
ihn nach Gottes Wort am liebsten, ertheilten und gesegneten in
sein. Des Nachmittags besuchten wir H. Jacob Gejer.
Des 3^{ten} Um 1 Uhr gingen wir zu H. Diac. Hepler. H. Past. Gejer
aus freundschaftlicher Besuche und auf unsern Zimmern und anderen wir
durch desselben herzlichem Gespräch, Gottes und Dignität-Mühe empfanden
und gespannt.

Des 3^{ten} Abv. gingen wir zur Kirche. Um 2 Uhr besuchten wir H. Past.
Gejer, welcher uns mit einem sehr lieblichen Bedenken der Kirchen von
Osternsland bekannt machte. ^{und} Den Discurs des H. Pastors, welcher
sonderlich auf den morgenden Ordinations-Tag gerichtet war,
wurde, gleichfalls herzlich angenommen. Auf ~~dem~~ ^{dem} Fuß bereits
und selbst zu, daß wir den Tag aus einem jauchzen ja aus
seinem Festen neuen und uns glücklich und ganz zu wissen
mögen.

Des 4^{ten} Gelobt sey der Name und die Herrlichkeit Gottes an allen
C.

mo

Di

Di

mi Nov. 1744

Osten und Süden der Erde; besonders unter denen Sprachbräuern,
so verfahren, als wiedergefundener Pfaffen und ihrer Lieder, inson-
derheit Bräuden und Mitarbeitern in aller Frömmigkeit für alle
an dem hiesigen Tag und wiederzufahren überflüssig groß-
quart und Barunfertigkeit. Heute ist ein neuer Periodus mit
uns ausgegangen. Der Herr will uns würdig machen, und unser
Vollkommen an seiner Statt zu werden. Wir werden hiesigen
Tage von Fr. Joseph dem H. Bischof Herold ordinirt; Der
Ordinations = Wort sollen dieselben über 2 Cor. 6, 1 in dänischen
Sprache. Jesus lasse seinen Geist über uns ruhen, und so wir
uns zur Anführung der Göttheit unsere Braut und
Ordination der neuen Zeit und das neue Blut unsere
großen Mittels und Anführung sein Christi im letzten Abend-
mal empfangen, so lasse dieser unser, unsterblicher Seel und
sein Blut und der Kraft desselben unsere Herzen ganz
durchdringen, damit wir das Evangelium dieses unsere
Folgers als eine Kraft Gottes beständig und unerschütterlich
an uns selbst erhalten, und so dem Gott auch so also
in Kraft verkündigen, mögen. Alles dieses und mehr
als wir denken, verstehen und empfinden können, hat und
erfüllt der in dem alle Gottes Anweisungen ja und Amen für
unsere gesegnete Ordination und Ablegung des heiligen
Religions = Eides sollen wir die Herr bei Fr. Joseph dem H. Bi-
schof zu wissen, welche uns dem Gott unser aller, Gnade, Güte
und Barunfertigkeit anzuwenden. Von 3-4 fuhren und 6. Lang-

Am Ruff Finkenbagen auf der Bibliothek der Mission und
des Märtyrers. Darauf besuchten wir abends H. Past.
Geisen und bei H. Diac. Leboth war uns besonders Tim.
4, 12-16. ergreifend. Des Abends sprach auf mit einem herrlichen
Proceptore des Märtyrers. Hallelujah sei dir gesungen,
Gott sei, o süßes Leben.

Des 5. Zuges gingen wir zum Mannesprolog. Des
H. Bischofs, alles nach unser vitae curriculum in ein Buch
einschreiben und ferner unser Ordinations-Album anzu-
geben. Darauf besuchten wir H. Diac. Luth, heute aber un-
nützlich mit ihm sprechen, weil er wenig Deutsch versteht, nach-
her waren wir bei dem H. Taffendigen Herrn unsern Herrn
Christenheit und nannten von dem an an interessanten
Orten Abschied. Des Mittags speisten wir bei H. Beckel (Hed.
Doctore. Des H. Past. Schreider spendete uns ein Goldstück,
und wünschte, daß wir noch die selige Zeit erleben wür-
den, da Babel gänzlich fallen würde, praeter propter wür-
de es aber 03 oder 04 geschehen. H. Prof. Müller beschenkte
uns mit der Camulischen Grammatic, mit der H. H. Walther
Noten, welche er in der Auction desselben Buches gekauft.
Des Abends speisten wir bei H. Prof. Leiditz in Gesellschaft
von anderen herrlichen Leuten, da unser Herr Herr in
Gesellschaft von der lebendigen, zukünftigen Ewigkeit und der Reli-
gion in Christo und durch gemeinschaftliches Gebet sehr zu-

10 Nov